

## Die Blümelein, sie schlafen

Die Blümelein, sie schlafen  
schon längst im Mondenschein,  
sie nicken mit den Köpfchen  
auf ihren Stengelein.  
Es rüttelt sich der Blütenbaum,  
er säuselt wie ein Traum;  
schlafe, schlafe,  
schlaf du, mein Kindelein.

Die Vögelein, sie sangen  
so süß im Sonnenschein,  
sie sind zur Ruh gegangen  
in ihre Nestelein.  
Das Heimchen in dem Ähregrund  
es tut allein sich kund.  
Schlafe, schlafe,  
schlaf du, mein Kindelein.

Sandmännchen kommt geschlichen  
und guckt durchs Fensterlein,  
ob irgend noch ein Kindchen  
nicht mag zu Bette sein.  
Und wo er nur ein Kindlein fand,  
streut er ins Aug ihm Sand.  
Schlafe, schlafe,  
schlaf du, mein Kindelein.

Sandmännchen, aus dem Zimmer!  
Es schläft mein Herzchen fein.  
Es ist gar fest verschlossen  
schon sein Guckäugelein.  
Es leuchtet morgen mir Willkomm,  
das Äugelein so fromm.  
Schlafe, schlafe,  
schlaf du, mein Kindelein.

## Die Blümelein, sie schlafen

Die Blümelein, sie schlafen  
schon längst im Mondenschein,  
sie nicken mit den Köpfchen  
auf ihren Stengelein.  
Es rüttelt sich der Blütenbaum,  
er säuselt wie ein Traum;  
schlafe, schlafe,  
schlaf du, mein Kindelein.

Die Vögelein, sie sangen  
so süß im Sonnenschein,  
sie sind zur Ruh gegangen  
in ihre Nestelein.  
Das Heimchen in dem Ähregrund  
es tut allein sich kund.  
Schlafe, schlafe,  
schlaf du, mein Kindelein.

Und wenn du dann im Traume  
im Himmel singst und tanzt,  
dann wachen hier im Raume  
die Engelein voller Glanz.  
Und wo Gott nur ein Kindlein fand,  
hält er's in Seiner Hand.  
Schlafe, schlafe,  
schlaf du, mein Kindelein.

Im Himmel ist's noch schöner -  
die Blumen und die Tier.  
Es ist gar alles himmlisch  
die Engel und auch wir.  
Und wenn du dann erwachest,  
gib weiter, was du sahst!  
Schlafe, schlafe,  
schlaf du, mein Kindelein.